

**V. Jahrestagung des Forschungszentrums
Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa**

27.-29.09.2018

Universität Regensburg

Vielberth-Gebäude

Donnerstag, 27.09.2018

09.00 - 09.30	TAGUNGSERÖFFNUNG Prof. Dr. Ursula Regener (Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Regensburg) Prof. Dr. Paul Rössler (Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft, Universität Regensburg) Prof. Dr. Hermann Scheuringer (FZ DiMOS)			
09.30 - 10.15	PLENARVORTRAG Csaba Földes (Erfurt): Aktuelle Dynamiken des Deutschen als Minderheitensprache			
10.15 - 10.45	KAFFEPAUSE			
	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV
10.45 - 11.15	Annamária Fábíán (Regensburg)/ Dr. Igor Trost (Passau): Der ungarndeutsche Dialekt in Maisbrünn/Mezőberény – ein rheinfränkisch-südheßischer Dialekt oder ein Kuriosum?	Paweł Moskała/Piotr Owsiniński (Krakau/Kraków): Graphematische Untersuchungen an deutschsprachigen Texten aus dem 15. und 16 Jh.	Hedvig Ujvári (Budapest) Ungarns "Nationalerzähler" Mór Jókai zwischen mehreren Sprachen und Medien	Jörg Meier (Innsbruck): Digital Humanities und DaF. Die Relevanz digitaler Quellensammlung für die Lehre und Forschung an Schulen und Hochschulen in Mittel- und Osteuropa
11.15 - 11.45	Hans Christian Heinz (Lemberg/Lviv): Hochsprache, Dialekt und Mehrsprachigkeit der Deutschen in Galizien von den 1750-er bis zu den 1940-er Jahren	Ileana-Maria Ratcu (Bukarest) Die Toponyme in den siebenbürgischen Urkunden am Beispiel der Bistritzer Teilungsprotokolle aus dem 16. Jh.	Klara Berzeviczy (Piliscsaba): Heimat in den Gedichten Friedrich Láms	Jan Schrastetter (München/Bratislava): Die neue Online-Bibliothek des Digitalen Forums Mittel- und Osteuropa: Bestand und Funktionen
11.45 - 12.15	Gregorz Chromik (Krakau/Kraków): Sprachliche Verhältnisse des altösterreichischen Kronlandes Österreichisch-Schlesien	Doris Sava (Hermannstadt/Sibiu): <i>Zauberey triben haben solle...</i> Die Wiedergabe von Äußerungsdelikten in der institutionellen gerichtlichen Kommunikationspraxis des Hermannstädter Judikats (17. Jh.)	Orsolya Lénárt (Budapest): Zwischen Sprachen und Kulturen - Gaal, Mednyánszky und Mailáth als transkulturelle Vermittlerfiguren	Mihai Crudu (Suczawa): Schule im Wandel der Zeit. Das Archiv des Nationalkollegs „Petru Rareş“ in Suczawa aus (sozio-)linguistischer Sicht

12.15 – 12.45	Sorin Gadeanu (Wien/Bukarest): Sprache und Zugehörigkeit im Spannungsfeld zwischen Dialekt und Standard		Marek Libor (Zlín): Eine vergessene deutsche Welt in Mitteleuropa: Deutsche Literatur und Kultur aus/in der Mährischen Walachei	Svetlana Corcevschi (Chişinău): Bericht zu Geschichte und Stand der Germanistik an der Staatlichen Universität in Chişinău
12.45 - 14.00	MITTAGSPAUSE			
	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV
14.00 – 14.30	Maria Jelisarjewa (Moskau/Moskva): Mitteleuropäischer Sprachbund: Semantische Konvergenzprozesse (am Beispiel Deutsch und Tschechisch)	Nataliia Bailiuk (Odessa): Stammverwandte Lexik im Ukrainischen und im Deutschen	András Balogh (Budapest): Die deutsche Literatur und die Mehrsprachigkeit in Siebenbürgen nach dem Ersten Weltkrieg	Adam Thomas (München)/Boris Mašić (Apatin) Donauschwaben auf dem Balkan: Adam-Berenz-Bibliothek: Wider das Vergessen
14.30 – 15.00	Edit Szegedi (Klausenburg/Cluj): Das dreisprachige Kronstadt am Ende des 19. Jhd.	Mikhail Kondratenko (Jaroslavl): Die lexikalisch-semantische Wechselwirkung der slawischen und deutschen Mundarten auf dem Gebiet der Bezeichnungen für Tiere und Pflanzen	Sunhild Galter (Hermanstadt/Sibiu) Dieter Nowaks „X“. Briefe an meine Enkel als persönliches Bekenntnis zur Weiterführung der deutschen Sprache und Kultur in Siebenbürgen	Teodora Kiryakova/Pavlina Zlateva (Sofia): Zum gegenwärtigen Stand des Deutschen als Fremdsprache in Bulgarien
15.00 – 15.30	Sonja Novak (Esseg/Osijek): Der Kulturaustausch in der Provinz Österreich-Ungarns: Esseg und Fünfkirchen in der Zeit der Doppelmonarchie	Genc Lafe (Lecce): Der Einfluss deutschsprachiger Tradition bei der Entwicklung verschiedener Bereiche der albanischen Schriftsprache	Alice Buzdugan (Regensburg): Autonome Ästhetik, Poetik und Nationalsozialismus in der Prosa von Adolf Meschendörfer	
15.30 - 16.00	KAFFEEPAUSE			
16.00 - 16.30	Andrea Königsmarková (Pilsen/Plzeň): Schreiben in der Küche. Zur Mehrsprachigkeit in handschriftlichen Kochheften aus der Tachauer Region	Brikena Kadzadej /Mario de Matteis (Tirana): Deutsch-albanische Interferenzen und Sprachmischungen bei bilingualen Sprechern	Amira Žmirić (Banja Luka): Reiseberichte und Karikaturen mit bosnisch-herzegowinischer Thematik (1878–1908): engagierte Literatur/Kunstform?	Melanija Fabčič (Maribor/Marburg): Online-Textsorten kontrastiv
16.30 - 17.00	Katharina Prochazka (Wien): Quantitative Erforschung von historischem Sprachwechsel: die Entwicklung des Ungarndeutschen 1881 bis 1930	Izer Maksuti (Prizren): Deutsche Lehnwörter im Albanischen	Jasmina Zlatarević (Bihac): Bosnische Exilautoren zwischen alter und neuer Heimat – Rückblick auf die Sammlung Das Kind. Die Frau. Der Soldat. Die Stadt	Suzana Jurin (Rijeka): Dissertationsgutachten-Linguistische Merkmale und Textfunktion

17.00 - 17.30	Petra Fleissig: Sprachinseldialekt und Mehrsprachigkeit	Edlira Bushati (Shkoder): Sprachliche Interferenz zwischen Deutsch – Al- banisch	Miodrag Vukčević (Belgrad): Erinnerungsliteratur und –Kultur zu Deutschland, den Deutschen und dem Deutschen in Serbien	
19.30	Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Leerer Beutel“			

Freitag, 28.09.2018

09.15 – 10.00	PLENARVORTRAG			
	Boris Blahak (Regensburg): Zwischen heritage language und sprachlichem lieu de mémoire: Jiddisch in deutsch-jüdischen Zeitschriften ostmitteleuropäischer Stadtzentren um 1910			
10:00 - 10.30	KAFFEPAUSE			
	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV
10.30 - 11.00	Ákos Bitter (Regensburg): Sprachbiographien von Ungarndeutschen um Budapest und in Ödenburg im Spiegel von Interviews und Fragebögen	Ioan Lazarescu (Bukarest): Rumänismen, Rumäno-Austriazismen, Transsylvanismen, Banatismen, Bukowinismen und andere derartige -ismen Die Terminologie zur Beschreibung der rumänien-deutschen Varietät	Ana Karlstedt (Bukarest): „Ein Anker im Strom der Erinnerungen“ – Über die gespaltene Identität einer Siebenbürger Sächsin in Iris Wolffs Roman Halber Stein	Mirel Habean (Hermannstadt/Sibiu): „Das macht die Sprache“: DaF ist (manchmal) Deutsch als Fachsprache
11.00 - 11.30	Robert Marchl (Budweis/České Budějovice): Eine Analyse von Sprachbiographien der deutschen Minderheit in Tschechien vermittelt Triangulation	Oxana Chira (Balti): Tabuisierung und Enttabuisierung im Deutschen und Rumänischen Wortschatz	Lucia Nistor (Jassy/Iasi): Zwei Fräulein im Regat. Deutsche Identitätsbilder in Carmen E. Puchianus Fräulein Hanna und Alexandru Kiritescus Gaitele	Patricia Serbac (Agram/Zagreb): Didaktik des Phonologieunterrichts: Deutsch-Rumänisch kontrastiv
11.30 - 12.00	Ingrid Hudabiunigg (Pardubice): Mehrsprachigkeit in Mitteleuropa. Sprachbiographien als Forschungszugang	Adriana Danila (Bukarest): Interkulturelle Aspekte der Wortbildungen im osteuropäischen presssprachlichen Sprachgebrauch: Das Beispiel Rumänien	Reem El-Ghandour (Kairo): Identitäts- und Mehrsprachigkeitsfragen im Kontext von Migration Literaturbeispiele von Saša Stanišić, Dimitré Dinev, Eleonora Hummel und Ilija Trojanow	Artur Tworek (Wrocław/Breslau): Phonetische Kompetenz Breslauer Germanistikstudenten
12.00 - 12.30	Christoph Maurer (Regensburg): Ansätze zu einer Sprachbiographie Johannes Nepomuk Remigers, des letzten deutschen Weihbischofs in Prag	Victor Chiseliov (Chişinău): Feste Wortgruppen wie „linker Hand“ als Konstruktionen	Delia Cotârlea (Kronstadt/Brasov): Identität und Alterität im Spiegel der Karpatenrundschaue - unter Berücksichtigung der Zeitspanne 1968-1975	Svetlana Dzechis (Balti): Eine neue Möglichkeit zum DaF-Unterricht mit neuen Medien (Webquest-Methode als ein didaktisches Modell im DaF-Unterricht)
12.30 – 14.00	KAFFEPAUSE			

	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV
14.00 – 14.30	Ursula Krevs-Birk (Ljubljana/Laibach): Mehrsprachigkeit mit Deutsch in Slowenien: sprachbiographische Einblicke in die ehemalige Gottscheer Sprachinsel	Agnes Kim (Wien): Schulen als Institutionen in Netzwerken: Muttersprache, Konfession und Herkunft der Schüler in deutschsprachigen Gymnasien Südmährens (1900–1910)	Nedad Memić (Wien): Reisen ins Unbekannte. Die Übertragung bosnischer Kulturspezifika ins Deutsche in Milena Preindlsberger-Mrazovičs „Die bosnische Ostbahn“	Erika Kegyes (Miskolc): Die Rolle der deutschen Sprache in den literarischen Bearbeitungen des Studentenlebens an der Schemnitzer Akademie
14.30 - 15.00	Matjaž Birk (Maribor/Marburg a.d. Drau) Der Große Krieg und mediale Identitätsnarrationen in der Marburger Zeitung (1914-1918)	David Fischböck (Budweis/České Budějovice): Die deutsche Minderheit in Tschechien und ihre Thematisierung im Schulunterricht am Beispiel der Stadt Český Krumlov/Krummau	Naim Kryeziu (Pristina): Vergleichende Studie über drei Übersetzungsversionen eines Kapitels aus Heinrich Heines Werk 'Deutschland. Ein Wintermärchen' ins Albanische	Nataliya Vyrsta (Ternopil): Familiennamen deutscher Herkunft im Ukrainischen (dargestellt am Beispiel der Region Pokuttja)
15.00 - 15.30	Gábor Kerekes (Budapest): Die deutschsprachige Presse Budapests in der Zwischenkriegszeit und ihr Einfluss auf die Budapester Stadtsprache (1918-1939)	Ioana Velica (Klausenburg/Cluj): Fragen zur Schulbevölkerung in den deutschen Gymnasien in Siebenbürgen in der Zeitspanne 1850-1945	Stephanie Jug (Osijek): Sprachbiografische Elemente in Wilma Vukeličs Memoiren	Alois Dicklberger/Wolfgang Janka (Passau): Orts- und Familiennamen als Zeugen des deutsch-tschechischen Sprachkontakts in Südböhmen
15.30 - 16.00	Anna Vargyas (Budapest): Grammatische Zweifel um 1900		Mariana-Virginia Lazarescu (Bukarest): „Es war einmal und ist doch nie geschehen.“ Realität und Fiktion im Roman „So tun, als ob es regnet“ von Iris Wolff	
16.00 - 16.30	KAFFEPAUSE			
	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV
16.30 - 17.00	Robert Kołodziej (Krakau/Kraków): Deutschsprachige Presse in Krakau vom 18. bis 20. Jh.	Małgorzata Guławska-Gawkowska (Warschau/Warszawa): Die Widerspiegelung von Werten in den Redensarten einer Familie – eine Gegenüberstellung von deutschen und polnischen Phraseologismen	Naser Masori (Pristina): Das Phänomen des Schwächens in Kafkas Werken	Sanela Mešić (Sarajevo): Der Sprechakt Grüßen in aus dem Deutschen ins Bosnische übersetzten Dramen
17.00 - 17.30	Zsuzsanna Adrigán (Pécs): Das Selbstbild der Ungarndeutschen in den lokalen Presseorganen im Ofner Bergland nach der politischen Wende	Anna Just (Warschau/Warszawa): Deutsch zwischen den Generationen anhand von Briefen einer jüdischen Familie	Petra Žagar-Šoštaric (Rijeka): Im Kontext der Nordadria - Franz Kafka mal ganz anders gelesen	Biljana Ivanovska/Gezim Xhaferri (Tetovo): Die sprachlichen Modifizierungen beim Ausdrücken des Sprechaktes Aufforderung bei den Germanistikstu-

				dierenden an den mazedonischen Hochschulen
17.30 - 18.00	Zsuzsanna Adrigán (Pécs): Die Presse der multiethnischen Stadt Paumasch in Ungarn			Hermine Fierbințeanu (Bukarest): Die Beendigungsphase der deutschen, rumänischen und rumänien-deutschen privaten Telefongespräche
20:00	„Smutné jazyky - Sprechen Sie Karpatendeutsch?“ Dokumentarfilm über das Verschwinden der karpatendeutschen Minderheit in der Slowakei. Mit anschließendem Gespräch mit Jozef Tancer „Leerer Beutel“ (Festsaal)			

Samstag, 29.09.18

09.15 - 10.00	PLENARVORTRAG			
	Rupert Hochholzer (Regensburg): Innere und äußere Mehrsprachigkeit – miteinander verglichen			
10.00 - 10.30	KAFFEPAUSE			
	Sektion I	Sektion II	Sektion III	Sektion IV
10.30 - 11.00	Elisabeth Wellner (Regensburg): Die Heimat des FZ DiMOS aus variationslinguistischer Sicht. Sprache und Sprachgebrauch des Deutschen in Regensburg	Tatiana Kononova (Balti): Didaktische Überlegungen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz im DaF-Unterricht	Egor Lykov (Wien): Auf den Spuren der wolgadeutschen Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Schlüsselfiguren, Motive, Erzählweisen.	Elvira Guranda (Balti): Funktionsverbgefüge als Träger aspektueller Bedeutungen: Eine kontrastive Analyse zum Deutschen, Rumänischen und Russischen
11.00 - 11.30	Marcus Reinert (Regensburg): Mehrsprachigkeit und Dialekt im čojč-Projekt „Schwanenmostek Labutíbrückl 1938 – Grenzlandkultur revisited“	Dr. Kimete Canaj (Prizren): Deutsch als Fremdsprache im kosovarischen Bildungssystem	Natalia Golovina (Ismail): Auf den Spuren der Besarabiendeutschen Geschichte (1814/1940): Überblick über den Kolonisten Bauernalltag im Jahresablauf	Lina Cabac (Balti): Zu den strukturellen und semantischen Besonderheiten der phraseologischen Okkasionalismen im Deutschen und Rumänischen
11.30 - 12.00	Johann Wellner (Regensburg): Die deutschböhmischen Dialekte der Bukowina	Ádám Galac (Budapest): Grammatikunterricht im Germanistikstudium? Die Wichtigkeit einer umfassenden grammatischen Einführung für Nichtmuttersprachler		Ana Iroaie (Bukarest): Die Valenz einiger Fremdwörter im Deutschen, im Rumäniendeutschen und im Rumänischen. Kontrastive Analyse an ausgewählten Beispielen
TAGUNGSABSCHLUSS				